



Anno 1756. Mittwoch den 15. Septembr. No. 109.

Berlin den 12 Sept.

Se. Majestät der König, haben bey dem Marggraf Friedrichschen Kürassier-Regiment den Rittmeister, Herrn von Seher, Toß, zum Major avanciret. Bey dem Hautschamoyischen Infanterie-Regiment, sind die Second-Lieutenants Herren von Zada und von Haack, Premier-Lieutenants, die Fähnrichs Herren Gebrüdern von Hautschamoy und von Bock, Second-Lieutenants, und die gefreuten Corporals Herren von Düringshofen, von Bendendorf und von Zimigky, Fähnrichs geworden. Bey dem Rhauschen Kürassier-Regimente ist der Cornet Herr von

Rohr, zum Second-Lieutenant, und der Standarten-Funker Herr von Caminiez, zum Cornet ernannt worden.

Leipzig den 30 August.

Gestern, Nachmittags, um 2 Uhr, rückten 7 Regimenter Preussischer Infanterie in hiesiger Stadt ein, und da unsere sämtlichen Feld-Soldaten aus den hiesigen Gegenden sind gezogen worden; so löseten sie die Stadt, Miliz von ihren Posten ab, und nahmen sodann Quartier in der Stadt. Ein Regiment Husaren, und ein Regiment Reuter, liegen in den umliegenden Dörfern. Heute, und Morgen, sollen noch mehrere

Preussische Truppen, nebst vieler Equipage, Munition, und Provision, nachkommen. Alle Königl. und Rath's. Einnahmen sind mit Preussischen Wachen besetzt gewesen.

Im Haupt-Quartier zu Rothen-Schönberg.

Die Colonne unserer Truppen, so unter Sr. Majest. Anführung bis Dato cantonnirungswise längs der Elbe marschirt war, rückte am 6ten dieses in das Lager zu Rothen-Schönberg ein. Der rechte Flügel steht an Tannenberg, und der linke an Wundschrig. Die Colonne von dem Prinzen von Braunschweig campirt gleichfalls seit gestern bey Freyberg, und das unter dem Prinzen von Wevern sich befindende Corps steht in der Gegend von Fischbach, jenseits der Elbe. Wie man von Pirna vernimmt, hat die Sächsische Armee sich dort verschanzt, um uns den Eingang in Böhmen zu wehren.

Leipzig den 2 Septembr.

Die gute Ordnung, und Mannszucht, welche die Königl. Preuss. Truppen halten, verdient alles Lob. Des Prinzen Ferdinands von Braunschweig Durchl. haben allhier bekannt machen lassen, daß, da Sr. Königl. Majest. von Preussen mit Dero Armee keinesweges als Feind, sondern als Freund, in die Eur-Sächsischen Staaten eingerückt sind, nicht nur alle und jede Einwohner des Landes, sondern auch diejenigen, welche die bevorstehende Messe besuchen würden, allen Schutz, Vorschub, und guten Willen zu genießen hätten, und daß folglich in dieser Messe, wie vorhin, aller Handel und Wandel ungestört gehalten und getrieben werden sollte.

Warschau den 8 Septembr.

Der allhier sich aufhaltende Herr Bischof von Riof, hat in Erwägung, wie sich das Kriegs Feuer unter den Christlichen Potentaten ausbreiten anfangt, um den Frieden zu erbitten, und den Krieg von unserm Vaterlande abzuwenden, an seine Diöcese ein opfreses Bischöfliches Pastorale ergehen las

sen, und anbefohlea, daß vier Wochen hindurch in allen Kirchen mit Aussetzung des Venerabilis vor dem König, und den Friedens Gebete angestellt werden sollen; Unnebst hat selbiger aufgetragen, daß in eben der Absicht ein jeder Priester drey Messen halten soll.

Ob schon aus Dresden Ordre eingelaufen war, daß die allhier in Warschau angelangte Königl. Bagage zurück kehren solle, so ist doch durch ein gestrigen Tages angekommenen Courier eine andre Ordre angelangt, daß nehmlich erwehnte Bagage in Warschau bis auf Königl. Ankunft verbleiben soll. Noch eine andre Ordre ist angekommen, daß die Uhlanen in der Gegend Cracau sich postiren, und daselbst den König erwarten sollen. Sr. Erlaucht, der Herr Ober-Eron. Cenzler, ist über Breslau nach Dresden, zu Sr. Majestät dem König von Pohlen, abgegangen.

Paris den 27 Aug.

Man hat hier die Umstände von einem See-Gefechte vernommen, das der Herr Beauffer, welcher die im legt verwichenen Monath April mit Troupen von West nach Canada abgegangene Königl. Escadre commandirt, auf dem Rückweg von Quebec nach Louisburg mit 2 Englischen Schiffen, eines von 74 und das andere von 64 Canonen, und 2 Fregatten gehabt hat. Der Herr Beauffer hätte damahl die Schiffe le Heros, l'Albatros und die Fregatten la Ycorno und la Syntre gehabt. Das Gefecht sey sehr hitzig gewesen, ohne aber daß ein Theil dem andern etwas habe abgewinnen können. Das Schiff le Heros habe über 200 Caronnen Schüsse empfangen und 18 Tode und Verwundte bekommen, unter denen letztern sich der Herr von Tager, Schiff-Kapitän, und der Herr Beauffer selbst befinden.

Paris den 28 Aug.

Man fängt an von dem Marsch eines Corps Truppen zu reden, so der Kayserin zu Hülfe nach den geschlossenen Tractat, gegen die Gränzen des deutschen Reichs marschirten

wird. Sonst hat man hier im Louvre seit einigen Tagen in der Werkstatt des Herrn Vigalle, eines berühmten Bildhauers, ein Modell von dem Ehren-Gedächtniß, welches dem verstorbenen Marschall Grafen von Sachsen aufgerichtet werden soll, zu sehen bekommen. Dieser Held ist stehend vorgestellt, in einem Kürass, in der einen Hand einen Commando-Stab haltend. Hinter dem Marschall ist eine Pyramide mit verschiedenen Kriegs-Attributen und Sieges-Zeichen. Vor demselben ist ein Grab, welches der Tod halb eröffnet. Zugleich zeigt er dem Helben das Stunden-Glas. Er scheint sich daher zuzubereiten um in das Grab sich hinein zu begeben. Frankreich so auf einer von den Stufen, die dahin führen, sitzt, bemühet sich mit der einen Hand den Marschall zurück zu halten, mit der linken aber den Todt wegzustossen, dessen Ge-rippe der Bildhauer ein Kleid umgeben, um es dadurch weniger fürchterlich abzubilden. Ein Genius unter der Gestalt eines jungen Kindes drückt die Lebhaftigkeit seines Schmerzes aus, indem er die beyden Daumen an die Augen hält. Auf der andern Seite sieht man die Sinn-Bilder der Nationen, welche dieser Held überunden hat. Der Adler liegt auf dem Rücken mit zusammengelegten Flügeln. Der Leopard liegt auf der Erde in lezten Zügen. Dem Löwen sieht man seine Furcht an den Augen an. Ueber diese verschiedenen Vorstellungen ist die Kraft stehend gebildet, sie lehnt einen Ellbogen auf eine Streit-Kolbe und stützt sich das Haupt mit der andern Hand. Alles zeigt in dieser Vorstellung die größte Traurigkeit an. Dieses Denkmahl soll 20 Fuß breit und 25 hoch seyn. Es wird aus Marmor gehauen und zu Strassburg in der Lutherischen Kirche zu St. Thomas, wo der Marschall von Sachsen beerdigt worden, aufgerichtet werden.

denen Quartieren noch beständig ruhig, und sie wurden auch darinnen bleiben, es mögte denn, falls sich andere Umstände ereigneten, von unsern Monarchen die Ordre ergehen, daß sie selbige verlassen sollten. Bloß die neuangeworbene Mannschafft ist täglich mit Erlernung der Kriegsübungen beschäftigt. Es wird nunmehr kein neues Regiment mehr angeworben werden, wie solches vor einiger Zeit vorgeschlagen worden. Man versichert, daß diejenigen Regimenter, die wir wirklich haben, wenn die Truppen verschiedener anderer Deutscher Fürsten, die für die Behauptung der Ehre des Vaterlands eifrig sind, sich mit selbigen vereinigen für zureichend gehalten werden, die Anschläge zu hintertreiben. Zwey Compagnien vom Brandischen Regiment, die allhier einen Theil unser Quar-nison ausmachen sollten, sind vorgestern wieder nach Hameln zurück gegangen, woher man sie hatte kommen lassen. Sie wurden noch denselben Tag von 3. Compagnien vom Pottischen Regiment ersetzt, die gleichfalls zu Hameln in Quar-nison gelegen. Man sagt, unsere in England befindliche Truppen werden noch vor dem Winter zurück kommen. Man will, daß die Krone Spannia, anstatt sich in die Streitigkeiten dieser beyden Höfe einzulassen, wie einige Nachrichten solches haben zu verstehen geben wollen, alle Mühe anwende, einen Vergleich zwischen den Krieg führenden Mächten zu vermitteln, wozu man auch um so viel mehrere Hoffnung hat, da es heißt, daß die Bemühungen durch einige andre Mächte, die gleich friedliche Gesinnungen haben, unterstützt werden. Wenn das seyn sollte, so hat man Ursache zu hoffen, daß das Kriegesfeuer nicht weiter mehr um sich greifen, sondern vielmehr bald gelöscht seyn werde.

Copenhagen den 16. Aug.

Hannover den 3. Sept.

Alle unsere Truppen sind in ihren verschiednen Wagen Aufnahme der armen Kinder in die

lateinische Schulen, wegen Verschickung derselben nach den Accademien, und wegen Auftheilung der Stipendien; ferner am 2ten dieses ein Placat, so die Erhöhung des Zolles auf fremdes, feines und grobes Glas, das nunmehr nach Norwegen geführt wird; ingleichen das Verbot wegen Einführung der Bouteillen nach den Süblichen Theile des Reichs; nicht weniger ein Placat zur Emporkbringung der nordischen Fabriken, und daß hinführo kein Fensterglas aus Copenhagen anders geführt werden soll, als wenn es von dem Commissionair der Fabriken in Empfang genommen worden, zum Vorschein gekommen; So haben auch Sr. Majestät der König eine Verordnung ausgehen lassen, welche das Verbot der Ausfuhrung des Kornes und anderer Waaren aus Dännemark und Norwegen, bis Ausgang dieses Jahrs, betrifft.

Toulon den 14 Aug.

Unser zum Auslaufen bereit liegende Escadre besteht igt aus folgenden Schiffen:

Der Foudroyant von 80 Canonen, Marquis Calissonniere. Die Erone, von 74 Can. Herr de la Clüe. Der Baghals, von 74 Canonen, Herr von Beaumont. Der Redoubtable von 74 Can. Marquis von St. Aignan. Der Guerrier von 74 Can. Herr de la Brosse. Der Hector von 74 Can. Herr du Rest. Der Orpheus von 64 Can. Ritter von Raymond. Der Vergnügte von 64 Can. Herr von Sabr. Gramon. Der Triton von 64 Can. Herr von Mercier. Der Achilles von 46 Can. Herr von Panat. Der Löw von 46 Can. Herr von Rochemaure. Der Weise von 46 Can. Herr von Herville. Der Wachsame von 46 Can. Herr von Sarin. Der Drifflamme von 56 Can. Herr d'Abon. Der Hippotamus von 50 Can. Herr von Beaupier. Der Kühne von 50 Can. Herr von Nothent. Die Fregatten sind: Die Rose von 30 Can. Herr von Costebelle. Der Topas von 30 Can. Herr de la Bords. Die

Gratieuse von 26 Can. Herr von Marquison. Die Plejade von 26 Can. Graf von Carnai. Die Nymphe von 26 Can. Herr von Cailan.

Lissabon den 27 Jul.

Ein Englischer Armateur hat in den abgewichenen Tagen ein Französisches Rauffarebey-Schiff, das von Martinique zurück kam, und dessen Ladung an Zucker und Indigo gegen 10000 Pfund Sterl. geschätzt wird, auf dem Lago gebracht. Man kan kaum begreifen, wieer diese Priße hat machen können, um so viel mehr, da sein Schiff nur 8 Canonen und 25 Mann führet, das Französische Fahrzeug aber noch einmahl so viel Artillerie und wenigstens eine eben so starke Equipage, als das Englische Schiff, gehabt hat. Es sind noch 2 Personen in Verhaft gezogen worden, welche verbotene Correspondenz geführt haben sollen.

Rosstock den 31 Aug.

Mit einem Schiffer, welcher mit einer Ladung Heringe von Bergen in Norwegen hier angelanget ist, hat man vernommen, daß der neuliche Brand daselbst bey 36 Stunden gedauret. In solcher Zeit wären bey 1600 der besten Häuser, außer den öffentlichen Gebäuden, und den Speichern und Buden, in die Asche gelegt worden; auch wären bey diesem Unglück unter andern Waaren und Gütern, auf 40000 Lasten Salz verlohren gegangen, weswegen man denn bey dem Hering-Packen einen grossen Mangel an Salz verspüret hätte.

Aus Thüringen den 31 Aug.

Da jüngsthin zu Jena ein Student den andern um einer nichtswürdigen Ursache willen erstochen, so ist ein geschärftes Mandat wieder das Duelliren der Studenten ergangen, nach welchen unter andern die contravenirenden Landes-Kinder aller Beförderung unfähig erklärt, Ausländer aber mit 2 bis 4jährigen Gefängniß bey Wasser und Brodte bestraft werden sollen. Nach

Nachtrag ad No. 107.

Mittwochs den 15. September Anno 1756.

Wien den 23 Aug.

Von denen vermahlen in Böhmen und Mähren stehende Kayserl. Königl. Regimentern siehet man folgende Liste: Infanterie-Regimenter, 1 Baaben Durlach. 2 Alt-Colloredo. 3 Joseph Esterhass. 4 Nicolaus Esterhass. 5 Barsch. 6 Hilbburghausen. 7 Colowrath, Sajetan. 8 Kayserliches Regiment. 9 Marschall. 10 Wallis. 11 Alt-Wolffenbütel. 12 Leopold Daun. 13 Wallis. 14 Rail. 15 Arnberg. 16 Bethlem. 17 Braun. 18 Harrach. 19 Wolk. Cavallerie-Regimenter: 1 Erz-Herzog Ferdinand. 2 Anspach. 3 Bathian. 4 Erz-Herzog Joseph. 5 Erz-Herzog Leopold. 6 Emanuel Colowrath. 7 Porporati. 8 Lichtenstein. 9 Cordua. 10 Sachsen Gotha. 11 Portugall. 12 Luchest. 13 Birkenfeld. 14 Trautmannsdorff. 15 Carl Palfi. 16 Stambach. Husaren-Regimenter: 1 Festung. 2 Habick. 3 Spleny. 4 Kalnosy, oder Radassi. In Mähren Infanterie-Regimenter: 1 Botta. 2 Haller. 3 Erz-Herzog Carl. 4 Pin cere. 5 Piccolomini. i. Cavallerie-Regimenter: 1 Savoyen. 2 Serbelloni. 3 Raticati. 4 Prettlach. Husaren-Regimenter: 1 Morog. 2 Baronnay. 16000 Mann Croaten und Slavonier. Generals-Personen sind folgende: General-Feldmarschall Lieutenant. Winulpf Strenberg. Andlau, Thierheim. Hinderer. Prinz Durlach. Raticati. Bucor. General-Majors: Elberfeld. Draskowiz. Semingen. Marquiere. Sincere. Wied. Rottendo ff.

Wolffersdorff Porporati. Trautmannsdorff. Doonelli. Löwenstein. Hebriger. Habick. Kalnosy. Rudolph Palfy. General Quartiermeister: Graf Du sco. Generaladjutant: Hager. Edler. Kettler. General-Feldmarschall Lieutenant: Wegel, ad interim commandirender in P. ag.

Bourbeaur den 21 August.

Die am Donnerstage von Pons eingelaufene Briefe melden den ganz außerordentlichen U-stand, daß sich ein schrecklicher Stürmwind daselbst erhoben, nach welchem Hagel in der Größe von Hühner-Eiern gefallen, und daß 3 Viertel Stunden hernach noch ein anderes Hagelmeter gesoget, dessen Steine 2 und drittehalb Pfund schwer gewesen, und alles niedergeschlagen. Eine Stunde von der Stadt hat man eine Feuerkugel gesehen, die endlich auf die Erde niedergesunken, da sie denn 22 Fuß in Umfange gehabt. Selbige ist bis vor das Thor des Hospitals gerollet, wo sie sich in einen dicken und schwefelichten Dampf zertheilt hat. Es hat diese Kugel Fortrollen alles gemacht, was ihr vorgekommen, und Bäume Hauses hoch in die Höhe gehoben. Durch den Hagel ist am Weinstock und an Vieh ein untröstlicher Schaden geschehen, ohne was man an Dächern und Fenstergeläuten Bey dem Abgange des Couriers hat man noch nicht gewußt, ob auch Menschen dabey ums Leben gekommen.

Davon denen aus Pommeru und der Neumarkt an: abgelieferten Artillerie, und Proviant-Pf. de, weil sie zu spät ahero angekommen, 1 Scheuchter Stüd übrig geblieben, welche die Königl. Krieger- und Domainen-Cammer publice an den Meistbietenden gegen

baare Bezahlung zu überlassen-entschlossen; Als wird dieser Verkauf hiermit bekannt gemacht, und können alle diejenige, so von diesen recht guten und brauchbaren Pferden welche zu verkaufen Belieben tragen, sich den 25. dieses, alhier auf dem Schreidnischen Ring einfinden, die Pferde beiehen, die ihnen anständig aussuchen und darauf ihr Gehorh thun. Breslau den 12ten Sept 1756.

Königl. Preuss. Breslauische Kriege- und Domainen-Cammer.

Nimmerlah. Es ist den 1ten September h. a. Anthon Krappisch, aus Sachsen ohnweit Hubertsburg gebürtig, etliche 50 Jahr alt, mager und verschrumpften Gesichts, stammelnder Sprache, eines etwas wandelnden Gang habend, in einem ausgestreiften grünen Kleide und dergleichen Knöpfen, und grauen Strümpfen, nach dem er bey 3 Jahren als Jäger hier gedienet, entwichen, und hat diebischer Weise ein Paar Terzerol und einen getygeren Hühner Hund mitgerommen: nachdem er zuvor verschiedene Partiquen und Betrügereyen mit Gelde und sonstn gemacht. Es wird ein jeder vor diesem betrügerischen Jäger gewarnt.

Obgleich verschiedene Land-Charten von den nördlichen America hin und wieder vorhanden gewesen; so hat man dennoch fast bey alle denselben angemercket, daß sie zu Erklärung und Anweisung derjenigen Gegenden und Vetter, woselbst bishero der Krieg zwischen denen Engelländern und Franzosen geführt worden, nicht hinlänglich gewesen; Dahero hat sich die Königl. Academie der Wissenschaften entschlossen davon folgende Charte, unter dem Titel: Theatrum belli in America septentrionali, in 2! grossen Bozen, welche zusammen geklebt werden können, an das Licht zu stellen. Selbige sind nach denen neuesten und besten Zeichnungen und Nachrichten, welche sowohl in Engelland als Frankreich davon zum Vorschein gekommen, aufs accurateste und sauberste verfertigt worden, auch zu desto deutlicher Erkenntniß, die französischen Provinzien mit einer besondern Farbe, die Englischen und deren mancherley Abtheilungen mit verschiedenen Farben, diejenigen Gegenden aber, so zwischen beyden liegen, woselbst die Indianer wohnen, oder warum man vielmehr mit einander disputiret, ohne Farbe gelassen worden. Bejagte Charten sind beyde zusammen geklebt vor 16 Gr. bey den Factoren der Königl. Academie der Wissenschaften in Berlin und in auswärtigen Provinzen zu haben.

Bev Daniel Pietsch, Buchhändler, unter den sieben Churfürsten sind zu haben: Schramms, Thomä, das im wahren Christenthum erleuchtete Schlesien, aus göttlicher Schrift, Kirchen-Lehrern, heiligen Vätern, und bewährtesten Schriftstellern, durch geistreiche Lehr- und Kanzel Reden vorgetragen, Fol. 1756. 2 Bl. Neues Schlesiſches Titular Buch, worinn nicht allein ein kurzer Unterricht wie die Titel der deutschen Briefe, nach dem Unterschiede der an Geburt, Stand und Würde verschiedenen Personen, einzurichten sind, gegeben wird, sondern auch eine Sammlung von Titeln an Personen von allerley Ständen, sammt einem Wörterbuch enthalten ist, 8vo ungebunden 6 Sgr. und gekunden vor 6 Sgr.

Ben dem privileg. Verleger dieser Zeitungen, Johann Jacob Korn, ist zu haben: Neu-Eröffnetes Magazin, bestehend in einer Versammlung allerhand raren Künsten und besondern Wissenschaften durch welche sich alle Arten der Künstler sehr grossen Nutzen schaffen können, aus denen bis anhero geheim gehaltenen Manuscriptis mit besondern Fleiß zusammen getragen und in 2 Theile abgefaßt von Friedrich Gottlob Esßvogel, der Natürl. Künsten und Wissenschaften zugethaner Liebhaber. Erster und Zweyter Theil. Bamberg 1756. 1 Rthlr. 8 Sgr.